

Großartige Aktion, an der sich 161 Gemeinden beteiligen, ist voll angelaufen:

Die Steiermark soll summen

Mit großer Sorge beobachten auch die Steirer, dass es immer weniger Insekten und speziell Wildbienen gibt – umso schöner, dass solche Aktionen angeboten werden! 161 Gemeinden beteiligen sich am Projekt „Blühende und summende Steiermark“, bei der gut 75.000 Blumenstöcke verteilt werden.

Viele Steirer versuchen schon extra, in ihren Gärten bienenfreundliche Blumen zu setzen, „viele

zwar gut gemeint, geht aber am Zweck vorbei“, so Prof. Johannes Gepp vom Naturschutzbund Steiermark.

„Nur weil es blüht, hilft es Bienen nicht zwingend, mit gefüllten Rosen zum Beispiel können sie gar nichts anfangen.“ Dafür aber mit Margeriten, Kornblumen, Thymian, Melisse, Mohn, Wiesen-Salbei, vielen weiteren Kräutern, Wildblumen.

75.000 Töpfe voller solcher Bienenfreuden im Wert

von 300.000 € (möglich gemacht haben das Willis Erlebnisgärtnerei in Graz und tolle Sponsoren wie Saubermacher) wurden und werden an 161 Gemeinden und von dort an Interessierte verteilt. „Die Aktion ist erst ein paar Tage alt und schon super angelaufen“, freut sich Gepp. „Die Nachfrage ist riesig!“

Jeder kann aber in seinem Umfeld (auch wenn's nur ein Mini-Balkon ist) für Bienenahrung sorgen, viele Gärtnereien sind darauf spezialisiert. Christa Blümel

Weitere Infos:

www.naturschutzbundsteiermark.at



Ohne die heimischen Blumenwiesen verlieren wir nicht nur unsere Insekten, sondern auch steirische Kultur.

Prof. Johannes Gepp mahnt uns alle



Foto: Naturschutzbund Steiermark/Gepp



Foto: Naturschutzbund

Johannes Gepp in optimaler Blumenwiese

„Blühende Steiermark“ ist super angelaufen